



Ausschuss für Ehrenamt Denkmal und Tourismus
Herr Aloysius Knein

Rathaus
52385 Nideggen

Stadtverband Nideggen
Stadtratsfraktion

Fraktionsvorsitzender
Markus Fischer
Harscheidter Str. 84
52385 Nideggen-Schmidt

Nideggen, den
23. Nov. 2021

Sehr geehrter Herr Knein.

Hiermit stelle ich für die CDU-Fraktion folgende Antrag für die Ausschusssitzung am 7. Dez. 2021:

Antrag auf die weitere Nutzung der bisherigen Aufstellfläche und dem umliegenden Gelände als einem Ort der Versöhnung.

Aufstellung einer Steele (z.B. aus dem hier vorkommenden Schieferstein) mit einer an der Oberseite zu montierenden Skulptur zwei sich schüttelnder Hände aus Metall. Eine kleine Metalltafel auf der Vorderseite der Steele soll die Begriffe "Versöhnung" sowie "Reconciliation" sowie die Jahreszahl 1999 tragen.

Wie im Beschluss vom 21.07.2021 zu TOP 4.1 unter 4. festgehalten soll eine Erklärungstafel am Rande der Anlage den Sachverhalt beschreiben und zusätzlich auch das Entfernen des bisherigen "Ehrenmals" dokumentieren.

Wir beantragenden Verzicht weiterer Maßnahmen durch Dritte (Prof. Bunnenberg).

Eine Skulptur sich schüttelnder Hände und einer Jahreszahl 1999 stellt den eigentlichen Sinn der Aktion und der Erinnerung daran schlicht und wertungsfrei dar.

Wir beantragen die Erstellung dieser Skulptur soll als Auftragsarbeit (Werkvertrag) zeitnah ausgeschrieben und die eingereichten Vorschläge dem Ausschuss zur Abstimmung vorgelegt werden.

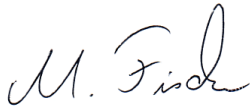
Die Ausschreibung soll konkretisieren und klar herausstellen, dass die Stadt Nideggen nach Fertigstellung die alleinigen Verwendungsrechte und Eigentumsrechte erhält. Damit soll aus den Fehlern im Umgang mit dem Ehrenmal gelernt werden.

Wir beantragen, dass die Stadt Nideggen zur gegebenen Zeit darüber entscheidet, ob die Skulptur als "Denkmal" in die Denkmal-Liste zu übernehmen. Weiterhin übernimmt sie grundsätzlich die Kosten für die Erstellung (max. € 5.000,00), das Aufstellen und die Erhaltung des neuen Denkmals. Eine finanzielle Beteiligung von Förderern soll möglich gemacht werden.

Der Ausschuß beschliesst, den Veteranenverband über die Neugestaltung und Aufstellung zu informieren und zur Einweihung einzuladen.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit wird beantragt, die gesamte Maßnahme mit Priorität und innerhalb einer Jahresfrist (von der Antragstellung bis zur Aufstellung/Einweihung) durchzuführen, damit die Möglichkeit besteht, noch lebende Zeitzeugen zur Einweihung einzuladen (ein damals 20-jähriger Soldat ist heute ca. 96 Jahre alt). Mit der Einladung an den Veteranenverband soll die entstandene Enttäuschung und Verärgerung beseitigt und dem ursprünglich Gedanken von "Versöhnung und Reconciliation" öffentlich Rechnung getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Fischer', written in a cursive style.

Markus Fischer
Fraktionsvorsitzender